

## Allianz für digitalere Firmen

**Wien** – Die Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelten schreitet unaufhaltsam voran. Für Infrastrukturminister Jörg Leichtfried (SPÖ) ist es daher auch keine Frage, ob man bei der Entwicklung dabei sein will oder nicht. Vorangehen sei angesagt. Beweis dafür soll unter anderem die Plattform Industrie 4.0 sein. Sie unterstützt Firmen beim Umstieg auf Digitalisierung.

Bei einer Pressekonferenz dieser Plattform formulierten Leichtfried, Arbeiterkammerpräsident Rudolf Kaske und die Obfrau des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEL), Brigitte Ederer, zahlreiche Forderungen. Unter anderem will Kaske neue Formen der Weiterbildungsmöglichkeiten. Kaske und Ederer waren überzeugt, dass es künftig dank der Digitalisierung mehr Jobs geben wird.

Über die Plattform werden verschiedene Facetten der Digitalisierung erforscht und Lösungen von Produktionstechnologien über Weiterbildung und Arbeit erarbeitet. Mit dem „Industrie 4.0-Check“ können Betriebe bald überprüfen, wie gut sie für die Umstellung auf die Digitalisierung gerüstet sind und welche Schritte als Nächstes angebracht sind. (TT, APA)



Das Team von Brainflash mit Chef Michael Eder (3. v. l.) und den Farbnebelboxen, die beim Lackieren zum Einsatz kommen. Foto: Martin Luggner

## Tiroler Technik für Jaguar & Co.

**Lienz** – Mit acht Mitarbeitern ist die Lienzer Firma Brainflash Patententwicklungs GmbH nicht groß. Dennoch setzt sich die von Firmenchef Michael Eder entwickelte Technik für Lackieranlagen in Europa immer mehr durch. Produziert werden Behälter zur so genannten Farbnebelabscheidung, die beim Lackieren in großen Autofabriken, aber auch von Brillen oder Fenstern zum Einsatz kommen. Der überschüssige Lack, der beim Aufsprühen auf die einzelnen Teile übrig bleibt, wird in den Behältern aufgefangen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Systemen müssen diese Behälter nicht

als Sondermüll entsorgt werden, es entsteht kein Lärm und auch kein Geruch, wie das bisher der Fall war. Auch Wasser oder Chemikalien sind für den Prozess nicht mehr erforderlich.

Vor 20 Jahren hat Michael Eder Brainflash gegründet, seit 2003 vertreibt er seine patentierte Farbnebelabscheidung. Mittlerweile gehören Audi, BMW, Daimler, Fiat, Jaguar und Renault, aber auch der Fensterhersteller Internorm oder die Brillenmarke Silhouette zu seinen Kunden.

Im Jahr 2016 wurden bis jetzt 150.000 Einheiten für die Farbnebelabscheidung verkauft. (co)